

Schon Vorschulkinder werden für Technik begeistert

Lauchhammer. Der Industrieverband Niederlausitz will die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule fördern. Das machten Vertreter des Vereins anlässlich dessen 15-jährigen Bestehens deutlich. Berufliche Frühorientierung sei in der Zeit des zunehmenden Fachkräftemangels ein wichtiges Thema, nicht nur für die Mitgliedsunternehmen des Verbandes, heißt es.



GROSS

Foto: Stadt
Lauchhammer

Fred Hocker (r.) erläutert Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (l.) und den Mitgliedern des Industrieverbandes Niederlausitz die Projekte des Jufo-Zentrums.

Um in den nächsten fünf bis zehn Jahren technisch versierte weibliche und männliche Schulabgänger heranzubilden, wolle man sich in den Kindertagesstätten und Grundschulen in Lauchhammer und Schwarzheide engagieren. «Wir werden künftig das Jugend-Forscht-Zentrum Lauchhammer unterstützen» , kündigt Werner Kues vom Verein an. Das Zentrum leiste unter der Leitung von Fred Hocker seit Jahren sehr gute Arbeit, die auch der Fachkräftesicherung für die regionalen Unternehmen diene. Die Stelle von Fred Hocker werde bisher zu 75 Prozent durch den Landkreis und die Stadt Lauchhammer im

Rahmen der Jugendförderung finanziert. Träger ist die Fraueninitiative «Gleich und Berechtigt» e. V.

Der Industrieverband erklärte sich bereit, bis Ende 2009 die fehlenden 25 Prozent der Stelle zu zahlen. «Das sind jährlich 10 000 Euro» , erläutert Werner Kues.

Der frühere Geschäftsführer der Salzgitter Stahlhandel GmbH kennt zahlreiche Beispiele für eine gelungene berufliche Frühorientierung. Diese seien für Schüler ab der 7. Klasse geeignet. «Jugend denkt Zukunft» und die Praxistage der Oberschule seien sehr gute Möglichkeiten, junge Menschen für technische Berufe zu interessieren. «Wir sind aber der Meinung, dass Kinder schon viel früher erste Technikerfahrungen sammeln sollten», sagt Werner Kues.

Für die Mitgliedsunternehmen des Industrieverbandes sei es durchaus vorstellbar, dass Projekttag in Kindertagesstätten das Interesse am Experimentieren wecken können. Die Kita «Haus der kleinen Forscher» in Lauchhammer-Ost mache es vor. «Die Kinder dieser Einrichtung gehen einmal pro Woche mit dem Jufo-Zentrum den Geheimnissen von Naturwissenschaft und Technik auf den Grund», erläutert der Unternehmer.

Mit der finanziellen Unterstützung soll eine Betreuung weiterer Kindereinrichtungen möglich sein. «Kinder sollen spielend forschen, basteln und werken, um Spaß an technischen Zusammenhängen zu finden», begründet Werner Kues diese Projektförderung.

Der Leiter des Jufo-Zentrums, Fred Hocker, ist für diese Unterstützung dankbar. «Kinder im Vor- und Grundschulalter sind besonders begeisterungsfähig», weiß der Gründer eines Erfinderclubs. Anhand einfacher Experimente, wie dem Basteln von Heißluftballons mit Hilfe von Fön und Plastiktüte, könne man ihnen physikalische Zusammenhänge erläutern.

Auch eine gezielte Begabtenförderung über Arbeitsgemeinschaften, die es teilweise schon gibt, strebt der Industrieverband an. Für die Grundschulen in Lauchhammer und Schwarzheide schlagen die Unternehmen regelmäßige Unterrichtsstunden im Jufo-Zentrum vor. Weitere Mitgliederfirmen sollen für Patenschaften gewonnen werden. Ziel sei es, die Besten an Unternehmen der Region zu binden.

Gegenwärtig erarbeite man auf der Grundlage der gemeinsamen Konzeption einen Kooperationsvertrag mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Lauchhammer. «Ein erstes positives Gespräch mit dem Schulamtsleiter Horst Heitmann, den drei Grundschulen und zwei Kitas hat bereits stattgefunden», informiert Werner Kues. Bei weiterhin positiver Einstellung aller Beteiligten werde das Projekt gut vorankommen.